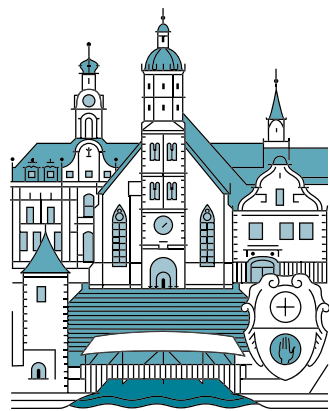


SCHWÄBISCH HALL



Seite 28 Die Einteilung steht: **Der Fußballbezirk Hohenlohe** gibt die Staffeln der Kreisligen bekannt.



Guten Morgen

Letzten Samstag im Freilandmuseum: Die Sonne strahlt, doch nur wenige Besucher sind auf dem weitläufigen Areal unterwegs. Umso mehr fällt ein junger Mann auf, der keinen Sinn für die historischen Gebäude zu haben scheint. Permanent wischt er auf seinem Smartphone herum. Was er sich denn da anschaut, frage ich ihn. „Neue Meldungen über Russland. Die Söldnergruppe Wagner marschiert Richtung Moskau.“

Der Stadthummel

Zitat des Tages



„Udo Stein braucht sicher einige Wochen der Erholung. Vor Ende der Sommerferien wird er nicht mehr seiner beruflichen oder politischen Arbeit nachgehen können.“

Dr. Reinhard Löffler vertritt den AfD-Abgeordneten als Anwalt
Mehr auf Seite 17

Vor 25 Jahren im HT

Der Hohenloher Kunstverein wird 40 Jahre alt und feiert den runden Geburtstag unter anderem mit zwei Ausstellungen. 1998 kann er 50 aktive Künstlerinnen und Künstler sowie 450 allgemeine Mitglieder verbuchen. 25 Jahre später sind es laut Vereins-Website 54 Künstlerinnen und Künstler sowie 250 Mitglieder.

Anstoß

Es ist durchaus nicht dasselbe, die Wahrheit über sich zu wissen oder sie von anderen hören zu müssen.

Aldous Huxley (1894–1963)
Der britische Schriftsteller und Philosoph schrieb unter anderem den Roman „Schöne neue Welt“.



Bei der Verleihung (von links): Marion Gentges, Landesministerin der Justiz und für Migration, mit den Preisträgern Hanna Hald, Beate Honold und Klaus Förster sowie dem Bürgerstiftungs-Vorstandsvorsitzenden Thomas Preisendanz im Adolf-Würth-Saal. Foto: Thumilan Selvakumaran

„Sind keine Störenfriede“

Bürgerpreis Die Bürgerstiftung zeichnet Hanna Hald, Beate Honold und Klaus Förster vom Freundeskreis Asyl aus. Die Justizministerin hält die Laudatio. Von Thumilan Selvakumaran

Teile unserer Gesellschaft driften auseinander. Wir sehen sich weitende Klüfte“, meint Thomas Preisendanz, Vorstandsvorsitzender der Haller Bürgerstiftung. „Gesprächsfäden reißen, Verständigung scheint oft kaum mehr möglich, weil sie von manchen nicht mehr gewünscht und von anderen von vornherein als unnützlich oder unmöglich angesehen wird.“ Knackpunkt sei die Frage nach dem Umgang mit Geflüchteten. Die steigende Zahl gefährde den gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Ja, das stimmt.“ Die Integration sei schwierig. Doch jeder müsse sich die Frage stellen, ob durch die wachsenden Probleme der Zusammenhalt gefährdet werden dürfe. Müsste dieser nicht eher gefestigt werden, „um so die bestehenden Probleme zu bewältigen?“

Monströs gute Verhältnisse

Die diesjährigen Bürgerpreis-Träger hätten sich für die zweite Alternative entschieden. Hanna Hald, Beate Honold und Klaus Förster engagieren sich seit Jahrzehnten in der Flüchtlingshilfe. Preisendanz betont bei der feierlichen Auszeichnung am Mittwochabend im Adolf-Würth-Saal der Kunsthalle die Wichtigkeit des Engagements. „Können wir uns das vorstellen, vor Krieg und Bomben fliehen zu müssen?“ Seine vier Großeltern seien im Bombenhagel oder durch Kriegsverletzungen gestorben – deutlich jünger, als er heute ist. Sein Vater habe nach fast sechs Jahren Krieg und anschließender Gefangenschaft häufig Albträume gehabt – bis zu seinem Tod. „Heute wür-

den wir sagen, er sei traumatisiert gewesen. In seiner Zeit sprach man nicht davon.“ Dennoch sei ihm damals klar geworden, „in welcher fast schon monströs guten Verhältnissen ich mein Leben zubringen durfte“. Preisendanz ergänzt: Es sei wichtig, den „Menschen, die unser Glück nicht teilen können, das Leben bei uns wenigstens zu erleichtern“.

Dass die Preisträger engagierte Bürger aus der Flüchtlingshilfe sind, dürfte bei den Debatten um den Zustrom an Flüchtlingen kaum überraschen. Überreicht werden die gläsernen Preise von der baden-württembergischen Justiz- und Migrationsministerin Marion Gentges, die die große Herausforderung mit Zahlen untermauert. Laut Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen seien weltweit 110 Millionen Menschen auf der Flucht – so viele, wie in Deutschland, Österreich, Schweiz und Ungarn gemeinsam leben. „Das ist ein langjähriger Höchststand, ein trauriger.“ Mehr als 40 Prozent der Migranten seien Kinder und Jugendliche.

Menschen verließen ihre Heimat, „weil sie dort verfolgt wer-

den, weil der Boden dort aufgrund der Folgen des rasanten Klimawandels die Bevölkerung nicht mehr ernährt, weil Krieg herrscht“. Manche erhofften sich für sich und ihre Kinder etwas, „das sie als besseres Leben ansehen“, so die Ministerin.

Europa erlebe die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg. Allein aus der Ukraine seien 1,07 Millionen Menschen nach Deutschland gekommen, 166 000 davon nach Baden-Württemberg. Daneben steige die Zahl der Asylsuchenden kontinuierlich. 2020 waren es im Land 7500, 2021 mit 15 000 bereits doppelt so viele. 2022 stieg die Zahl erneut – auf 28 000. Eine Trendumkehr sei nicht in Sicht. „Diese Situation fordert uns auf allen Ebenen massiv heraus.“

Die drei Preisträger stellen sich dem vorbildlich – mit unermüdlichem Einsatz. Hanna Hald etwa engagiert sich seit den frühen 1990er Jahren im Freundeskreis Asyl. „Gemeinsam mit ihrem Mann haben sie immer wieder unbegleitete Flüchtlinge zu Hause, in den eigenen vier Wänden, aufgenommen.“ Ihr Zuhause sei

zu deren geworden, wo die jungen Migranten „ein Stück Geborgenheit und Sicherheit“ zurückbekommen hätten. Hald habe zudem hunderten Geflüchteten Deutschkurse gegeben. Vom Freundeskreis sei zu hören, Hald sei der Leuchtturm im Verein.

Ohne die zweite Preisträgerin, Beate Honold, hätte die Kleiderkammer nicht aufgebaut werden können, auch habe sie sich in der Teestube im Solpark eingesetzt. Honold engagiere sich zudem „in besonderer Weise“ für Traumatisierte durch den Verein Tiefe Brunnen, so Gentges. „Wir können uns gar nicht vorstellen, welchen Situationen diese Menschen ausgesetzt sind, welche körperlichen und seelischen Schmerzen und Grauen sie erdulden und erdulden mussten.“

Bürokratie überfordert

Klaus Förster ist ebenfalls seit Jahrzehnten im Freundeskreis Asyl tätig, hilft seit jeher Familien bei Behördengängen und berät sie bei Eingliederungsfragen. Die Ministerin betont, dass selbst deutsche Bürger mit der Bürokratie überfordert seien, wie soll es dann Geflüchteten gehen? Förster vermittele zudem Traumatisierten Hilfsangebote. „Ein großartiger und außergewöhnlicher Einsatz“, betont Marion Gentges.

Hanna Hald dankt am Ende der Bürgerstiftung. „Für mich ist der Preis ganz wichtig, weil es mir zeigt, dass wir tatsächlich in der Stadt verwurzelt sind.“ Es sei Anliegen des Freundeskreises Asyl, auch die Flüchtlinge zu verwurzeln, damit sie „nicht Störenfriede, nicht Ausländer, nicht Flüchtlinge sind, sondern Mitbürger“.

Margot Gropper: „Nur, wenn wir viele sind“

Der Bürgerpreis der Bürgerstiftung wurde zum 17. Mal verliehen – jedes Mal im Adolf-Würth-Saal der Kunsthalle. „Ein Preis, der ein deutliches Zeichen für ein gemeinnütziges Engagement inmitten unserer Stadtgesellschaft

setzt, das keinesfalls selbstverständlich ist“, sagte Sonja Klee als Gastgeberin. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Saxtett der Musikschule Schwäbisch Hall, unter der Leitung von Florian Schellhaas.

Margot Gropper, Vorsitzende der Freunde und Förderer, warb um neue Mitglieder. „Nur, wenn wir viele sind“, könne die Bürgerstiftung etwas bewegen. 2020 wurde der Zweck über die Jugendförderung hinaus erweitert.

Morgen im HT

Spenden bleiben aus Schwäbisch Hall. Die Stadtverwaltung folgt einem Antrag der Grünen und will Geld im Haushalt umschichten. Da Spenden ausbleiben, muss die Finanzierung des Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn auf neue Füße gestellt werden.

Delegation aus Türkei Schwäbisch Hall. Ausgiebig hat eine Gruppe aus der türkischen Partnerstadt von Schwäbisch Hall das Angebot der Haller Volkshochschule ausprobiert. Was sind die Erkenntnisse?

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Tradition Das Vellberger Weinbrunnenfest findet traditionell am ersten Wochenende im Juli statt. Auftakt des dreitägigen Events ist heute um 18.30 Uhr.

2 Sport Der TSV Gaildorf feiert über das gesamte Wochenende sein 175-jähriges Bestehen. Auftakt mit Turnieren ist heute um 17 Uhr auf dem Sportplatz Bleichwiesen. Das Fest wird dort sowie rund um die Limpurhalle abgehalten. Ab 20 Uhr ist heute Abend Party angesagt.

3 Märkte In der Langen Straße in Crailsheim (7 bis 13 Uhr) sowie in Haller Stadtteilen Ha-

genbacher Ring (ab 14 Uhr) sowie Kreuzacker (ab 14.30 Uhr) finden kleinere Wochenmärkte statt. Noch läuft die Hauptsaison der Erdbeeren, die nun kleineren Früchte sind besonders aromatisch.

4 Akademie An der Haller Frauenakademie bilden sich Frauen aus dem gesamten Landkreis weiter. Heute, 10.30 Uhr, stellen die Teilnehmerinnen im Haus der Bildung in ihre Semesterarbeiten vor.

5 Arbeitsmarkt Heute stellen die Arbeitsagenturen die aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt vor.

SO GESEHEN



Es brennt – nicht. Aber das landwirtschaftliche Fahrzeug verursacht eine Staubwolke, die an Rauch erinnert. Trotz der Tropfen, die ab und an fallen, bleibt der Boden trocken. Herbert Fahr ist dieses Bild gelungen. Foto: privat

Stadtwerke senken Nettogaspreis

Energie Die Umlage für Gasspeicher steigt, doch die Stadtwerke Hall gleichen diese Erhöhung für Kunden aus.

Schwäbisch Hall. Im Juli erhöht sich die Gasspeicherumlage auf mehr als das Doppelte. Erdgaskunden der Stadtwerke bekommen die Preiserhöhung allerdings nicht zu spüren – der Energieversorger trägt die Mehrkosten selbst, statt sie an seine Kunden weiterzugeben. „Auch für Fernwärmekunden haben die Stadtwerke gute Nachrichten“, steht in einer Mitteilung. Der Verbrauchspreis für Wärme sinkt zum 1. Juli.

Geld für Speicherung

Die Gasspeicherumlage steigt jetzt von 0,059 ct/kWh auf 0,145 ct/kWh. Die Gasspeicherumlage fließt in den Bruttoverbrauchspreis von Erdgaskunden ein. Auf Erdgaskunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall wirkt sich die Kostensteigerung der Gasspeicherumlage allerdings nicht aus. Denn sie wird mit einer Kostensenkung an einer anderen Stelle ausgeglichen

„Nachdem wir im letzten Jahr aufgrund der Gaskrise dazu gezwungen waren, die gestiegenen Bezugskosten für Erdgas an unsere Kunden weiterzugeben, freuen wir uns, nun die Kostensteigerung der Gasspeicherumlage für unsere Kunden auffangen zu können“, sagt Thomas Deeg, Leiter der Abteilung Energiehandel,

Vertrieb und Marketing bei den Stadtwerken. Für die Erdgaskunden des Energieversorgers kommt es lediglich zu einer Senkung der Bruttoverbrauchspreise, die Bruttoverbrauchspreise bleiben unverändert.

Preisbremse greift weiter

Ebenfalls positive Nachrichten gibt es für die Fernwärmekunden des Energieversorgers. Der Bruttoverbrauchspreis für Fernwärme sinkt zum 1. Juli um rund 3,2 ct/kWh. Die höhere Gasspeicherumlage wirkt sich in den Fernwärmepreisen erst zum 1. Oktober 2023 aus. Der neue Arbeitspreis ab Juli inklusive des Emissionspreises, des nicht erhöhten Gasumlagepreises sowie der Umsatzsteuer (aktuell 7 Prozent) liegt bei 10,277 ct/kWh brutto. Damit greift die Wärmepreisbremse auch weiterhin. Diese deckelt den Arbeitspreis bei 9,5 ct/kWh.

Info Die Gasspeicherumlage gibt es seit Oktober 2022. Sie wurde aufgrund der Gaskrise eingeführt. Mit ihr werden die Kosten gedeckt, die entstehen, um die Füllstandsvorgaben der Gasspeicher einzuhalten. Die Gasspeicherumlage wird von der Trading Hub Europe (THE) festgelegt.

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion:
Telefon (07 91) 404-410
redaktion.hata@swp.de

Abo-Service:
Telefon (07 91) 404-360
aboservice@swp.de

Anzeigen:
Telefon (07 91) 404-260
anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop:
Telefon (07 91) 404-0
shop.hata@swp.de

Ticketservice:
Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt
swp.de/hallertagblatt